

42
MAY 1960
60 Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



ERDÖL-
PIRATEN



**DIG
UND
DAG**

ERDÖLPIRATEN

VON
**HANNES
Hegen**

DIE DIGEDAGS SIND VON DER POLIZEI ZU DETEKTIVEN ERNANNT WORDEN UND SOLLEN WEITER NACH MAC GIPS FORSCHEN, DER NACH DER EXPLOSION SEINES UNTERIRDISCHEN LABORATORIUMS GEFLÜCHTET IST. GEWISSE SPUREN DEUTEN DARAUF HIN, DASS MAC GIPS EINEN NEUEN SABOTAGEAUFTRAG ERHALTEN HAT UND SICH IM ERDÖLGEBIET AUFHÄLT. DIE DIGEDAGS HABEN SICH EINER BOHRKOLONNE ANGESCHLOSSEN, DIE IM URWALD NACH ÖL SUCHT.

Heute haben wir wieder kein Öl gefunden. Und doch weiß ich genau, daß es hier welches geben muß.

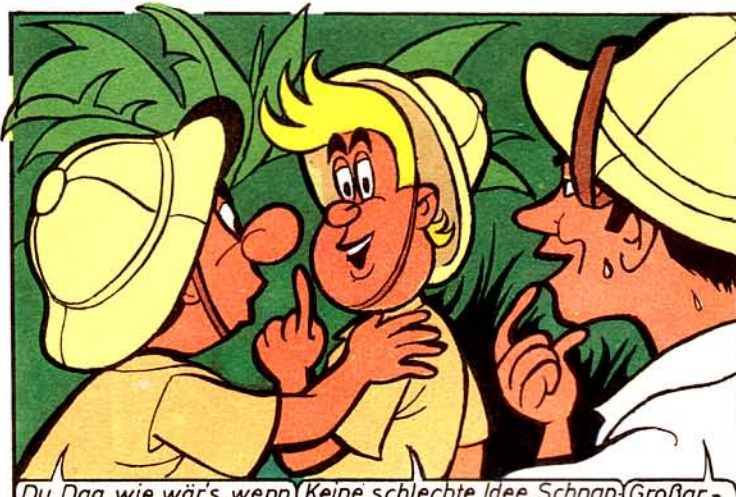
So ein Reinfall, Dig. Vier Wochen im Urwald und kein Öl. Wir verrosten hier bald wie ein paar alte Eimer bei dieser Feuchtigkeit.

Wir müssen uns mal an Land etwas Bewegung machen.



Tja, Jungens, machen wir Schluß für heute, was?

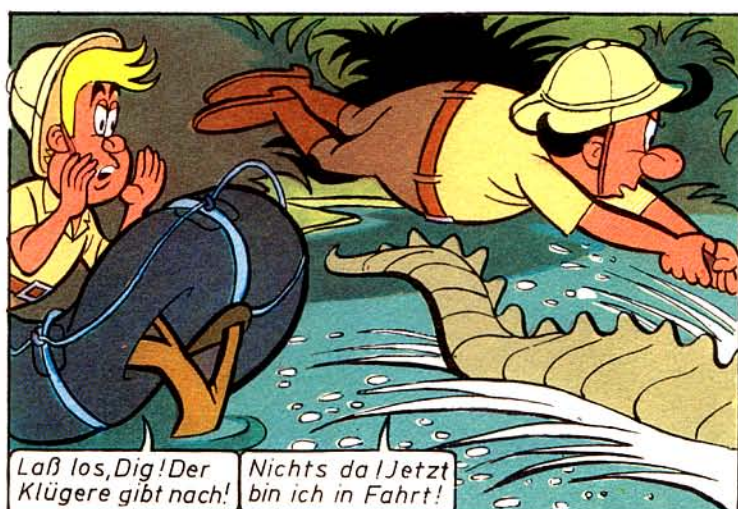
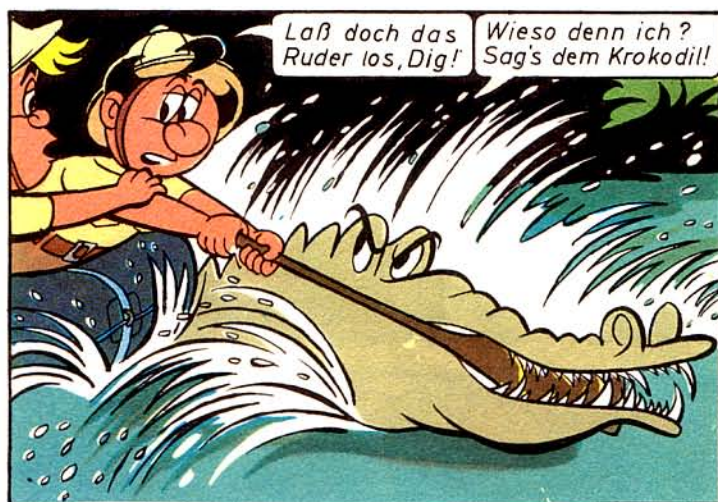
Versuchen wir es morgen noch einmal. Ein altes Erdölsuchersprichwort sagt: Morgenstunde bringt Erdölfunde.

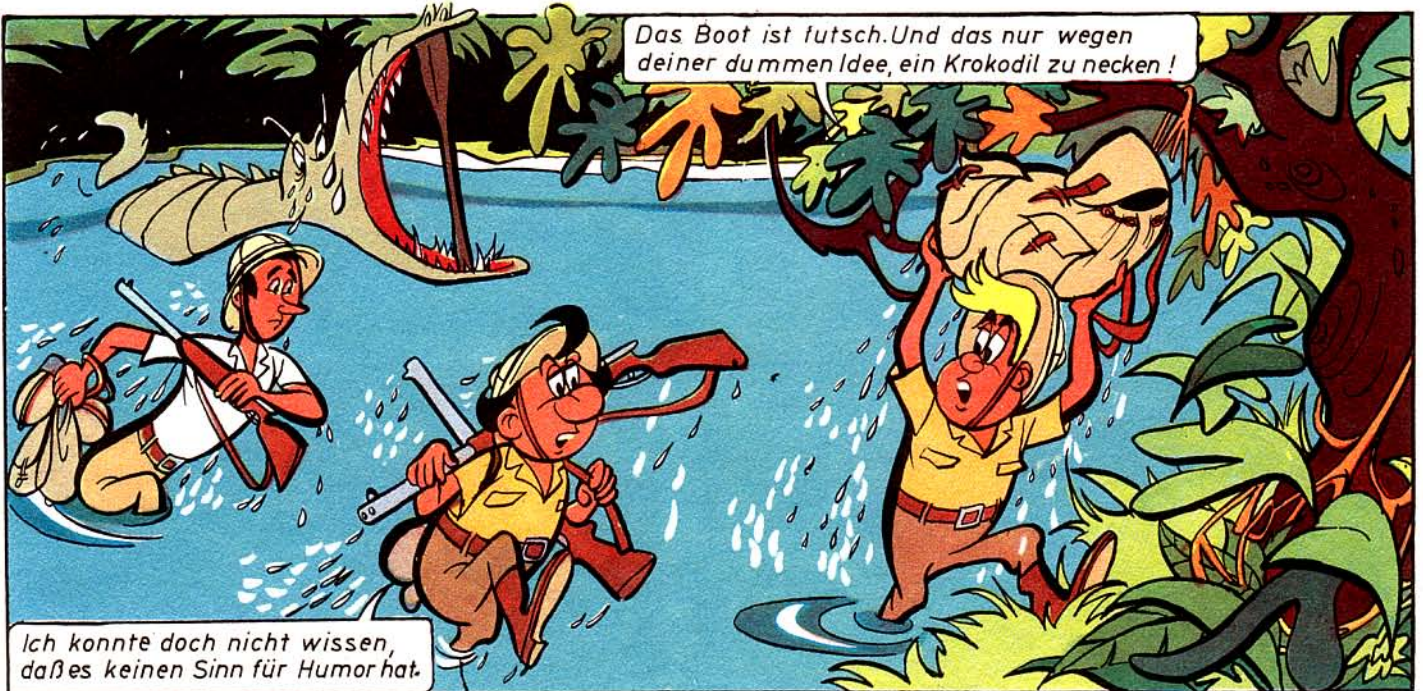
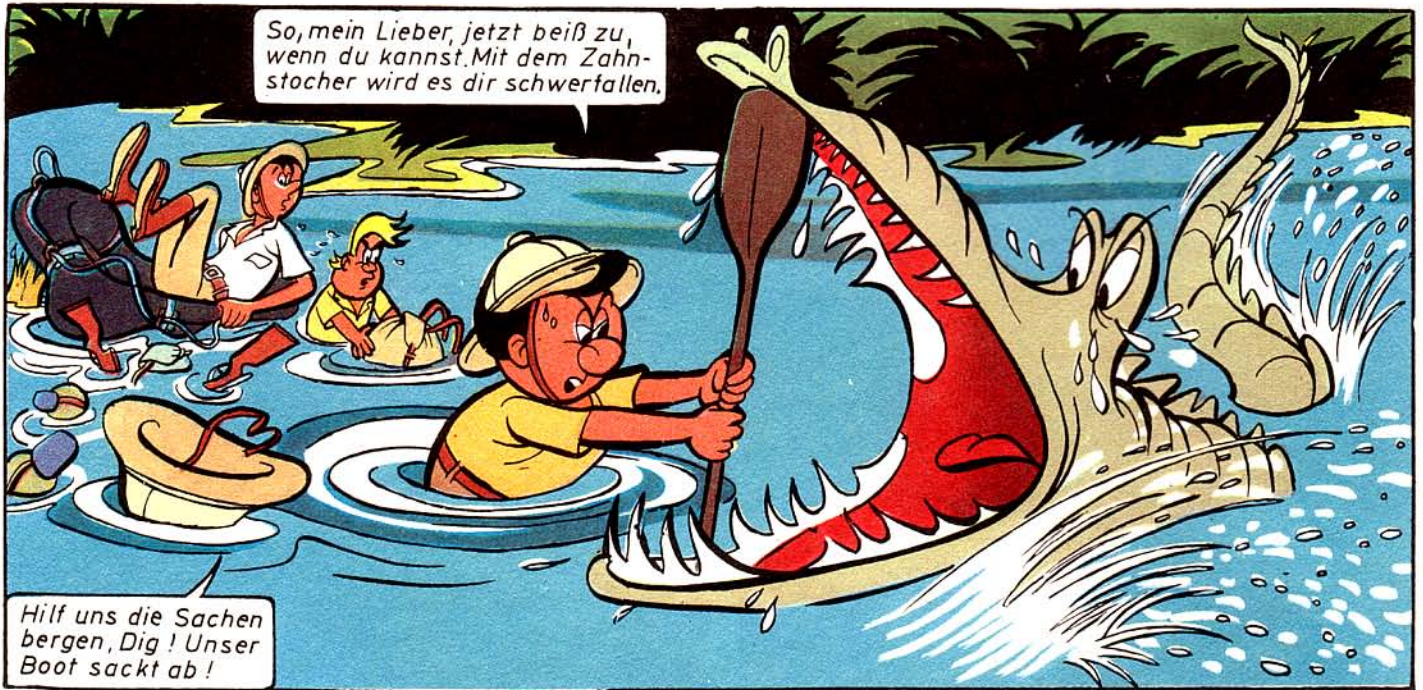


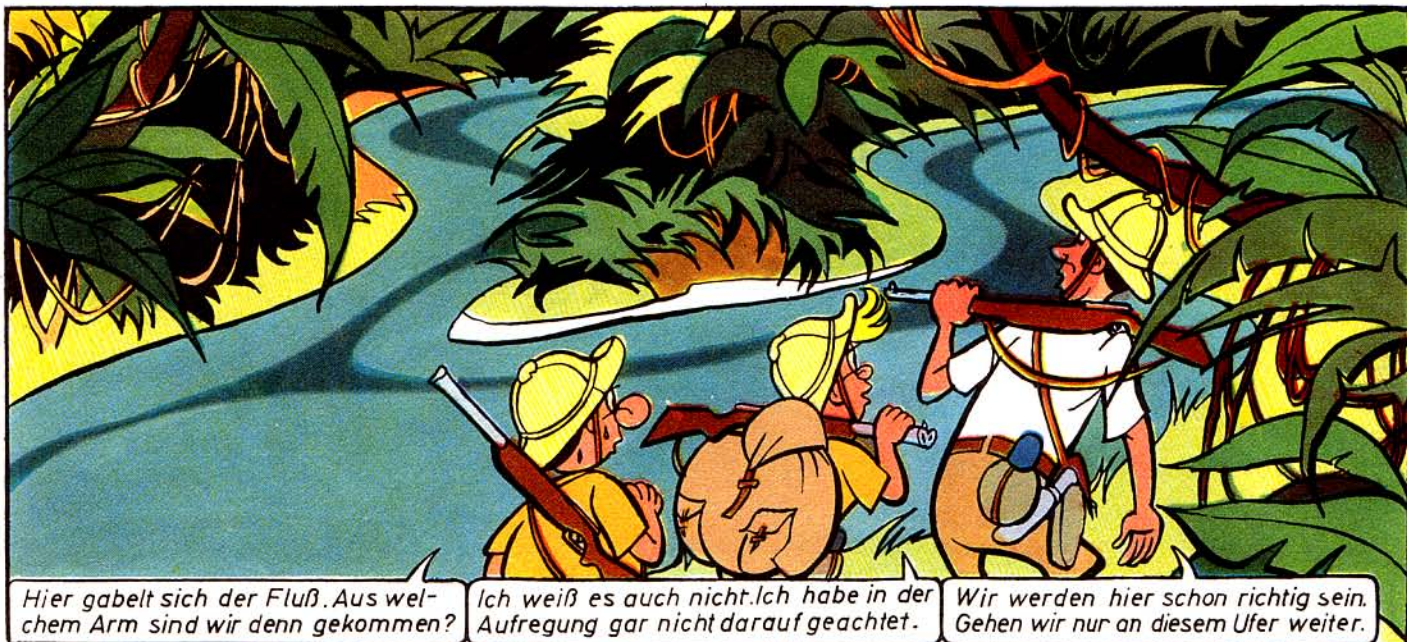
Du, Dag, wie wär's, wenn wir uns einen schönen Braten zum Abendbrot schießen würden?

Keine schlechte Idee. Schnappen wir uns das Schlauchboot und fahren wir ein Stück stromabwärts.

Großartig! Da komm'ich auch mit!







Hier gabelt sich der Fluß. Aus welchem Arm sind wir denn gekommen?

Ich weiß es auch nicht. Ich habe in der Aufregung gar nicht darauf geachtet.

Wir werden hier schon richtig sein. Gehen wir nur an diesem Ufer weiter.



Warum siehst du denn so angestrengt in die Höhe?

Ich glaube, da oben sitzt unser Braten. Ich habe nämlich schon einen mächtigen Hunger.



Ich kann nichts sehen!

Paß nur auf!



Durch die Blätter getroffen! Ein typischer Blattschuß. Ist das alles?



Hahahaha! So ein mickriges Sumpfhuhn!

Hm-ja, von unten sah es etwas größer aus...





Auf diese Gelegenheit habe ich gewartet! Lange genug habe ich die Digedags belauert.



Hm, ein bißchen zäh, die Keule. Na ja, der Hunger treibt's rein.



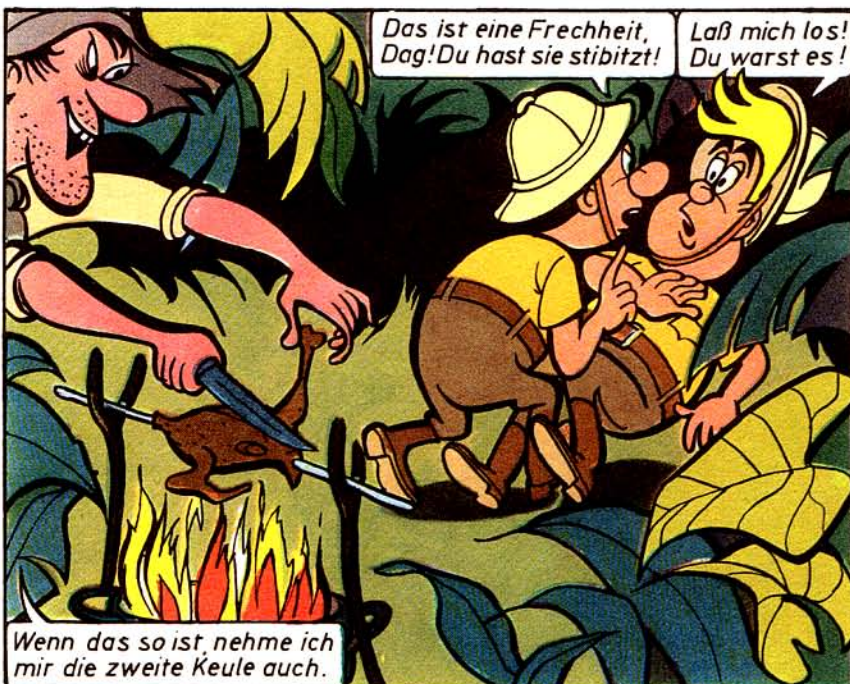
Dag, wo ist denn die eine Keule?

Du wirst's schon wissen, Dig!



Was willst du damit sagen? Denkst du vielleicht, ich hätte sie gegessen?

Genau das meine ich. Gib's doch zu!



Das ist eine Frechheit, Dag! Du hast sie stibitzt!

Laß mich los! Du warst es!

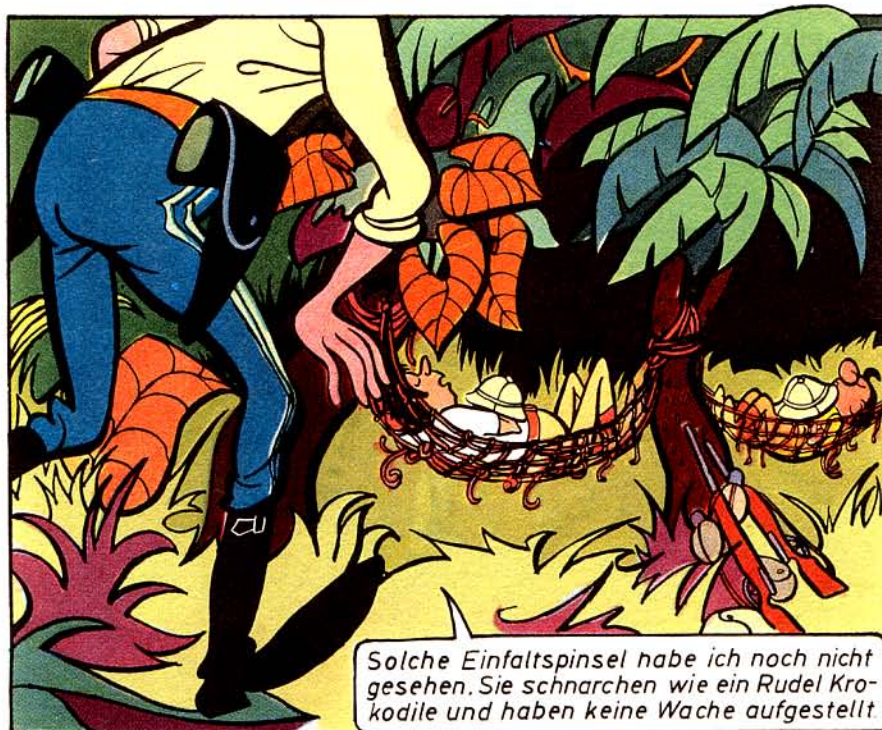
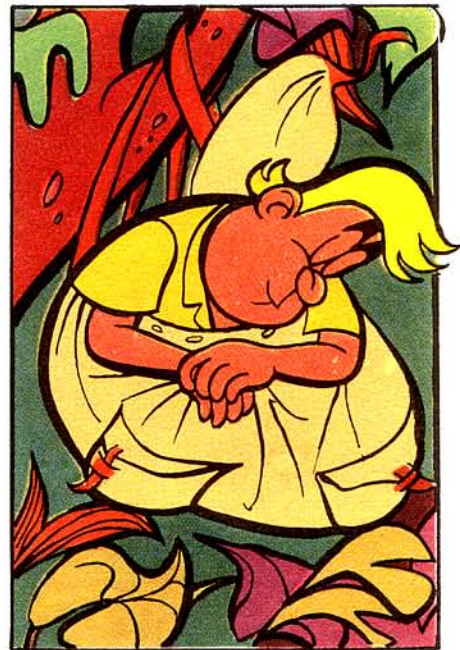
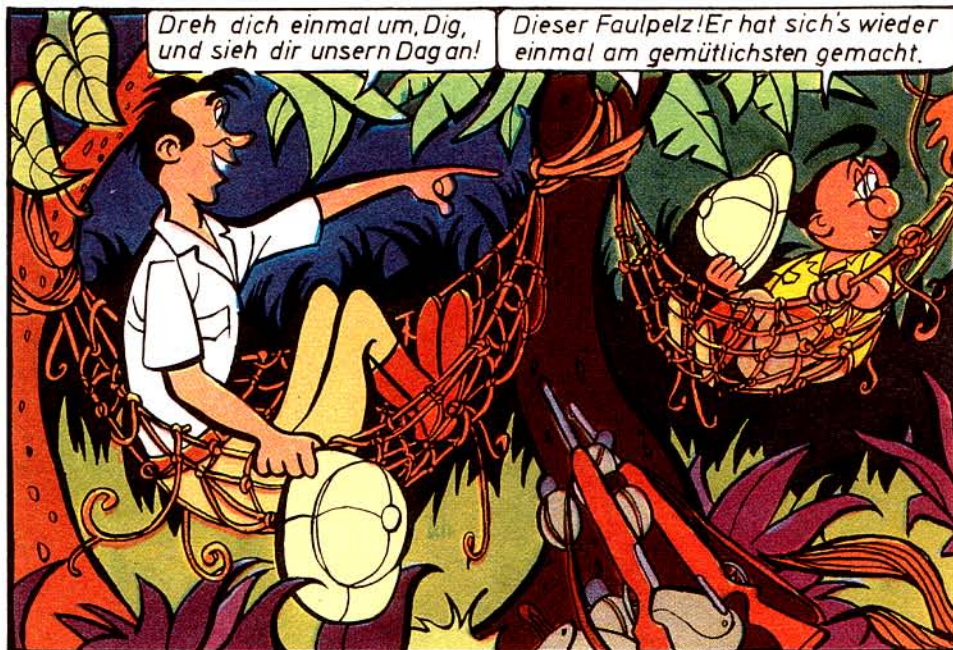
Wenn das so ist, nehme ich mir die zweite Keule auch.

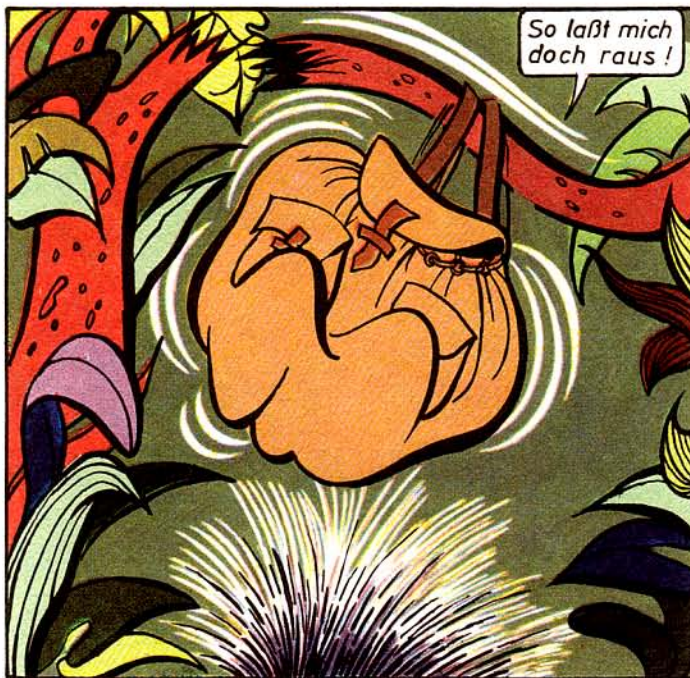
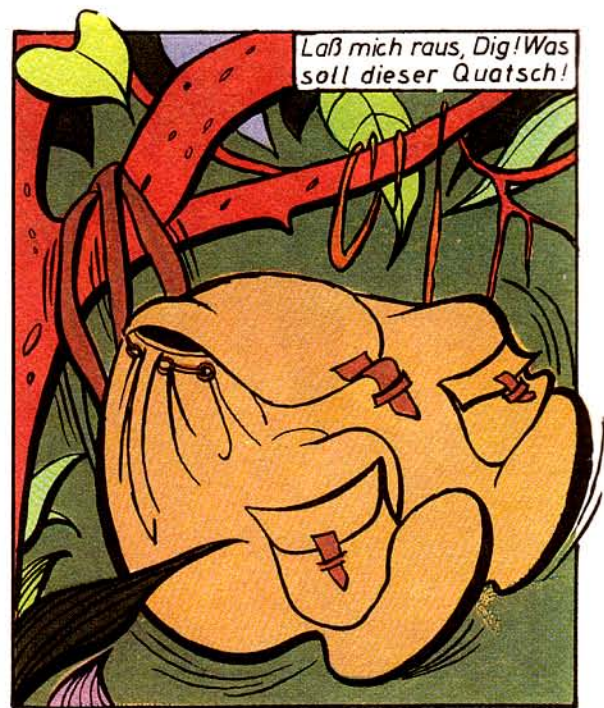
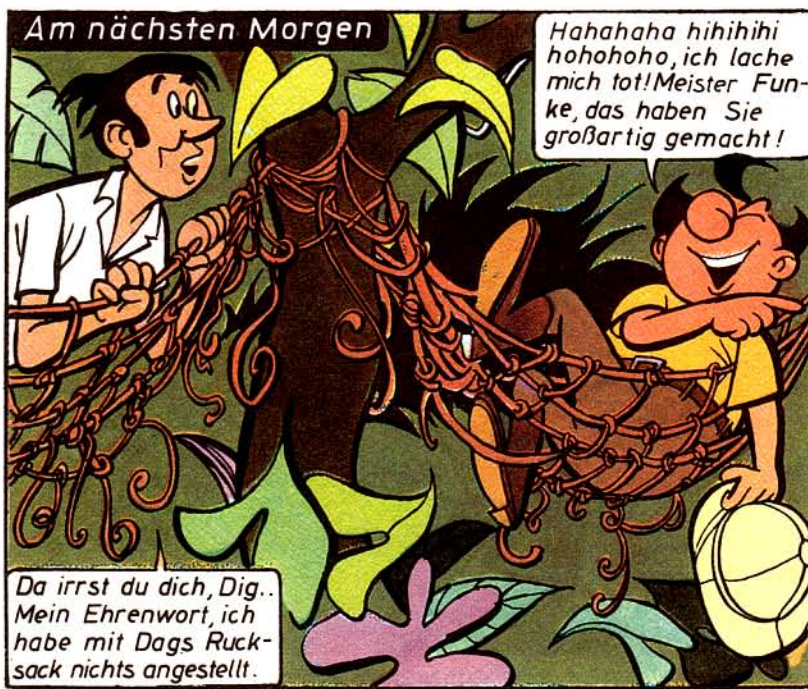


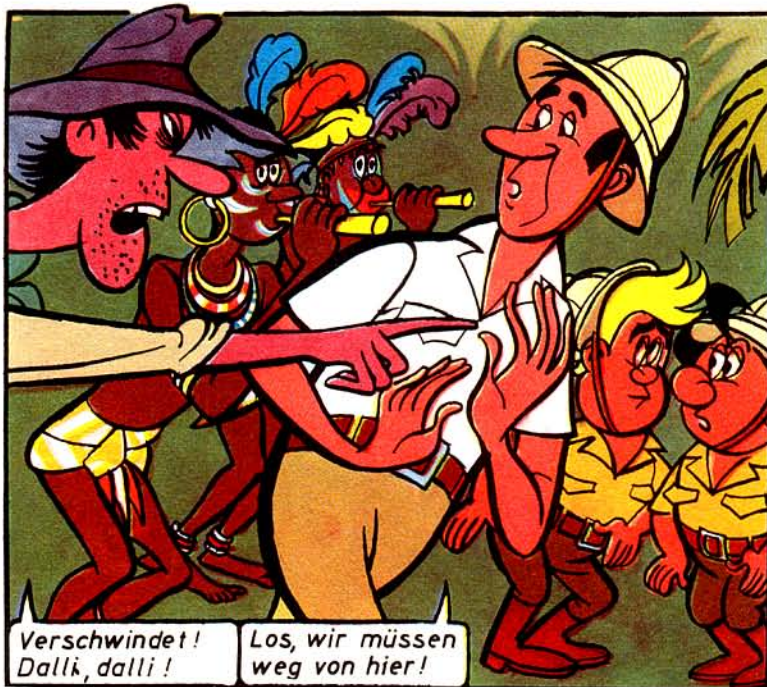
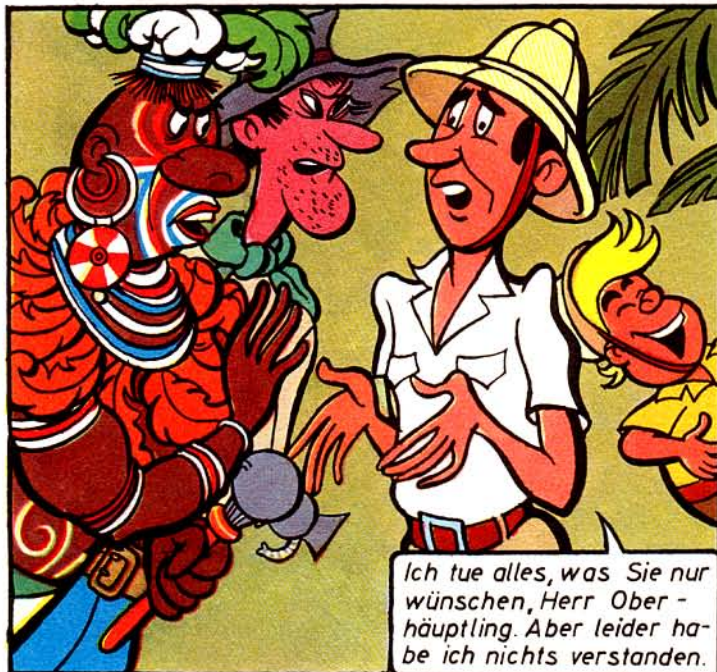
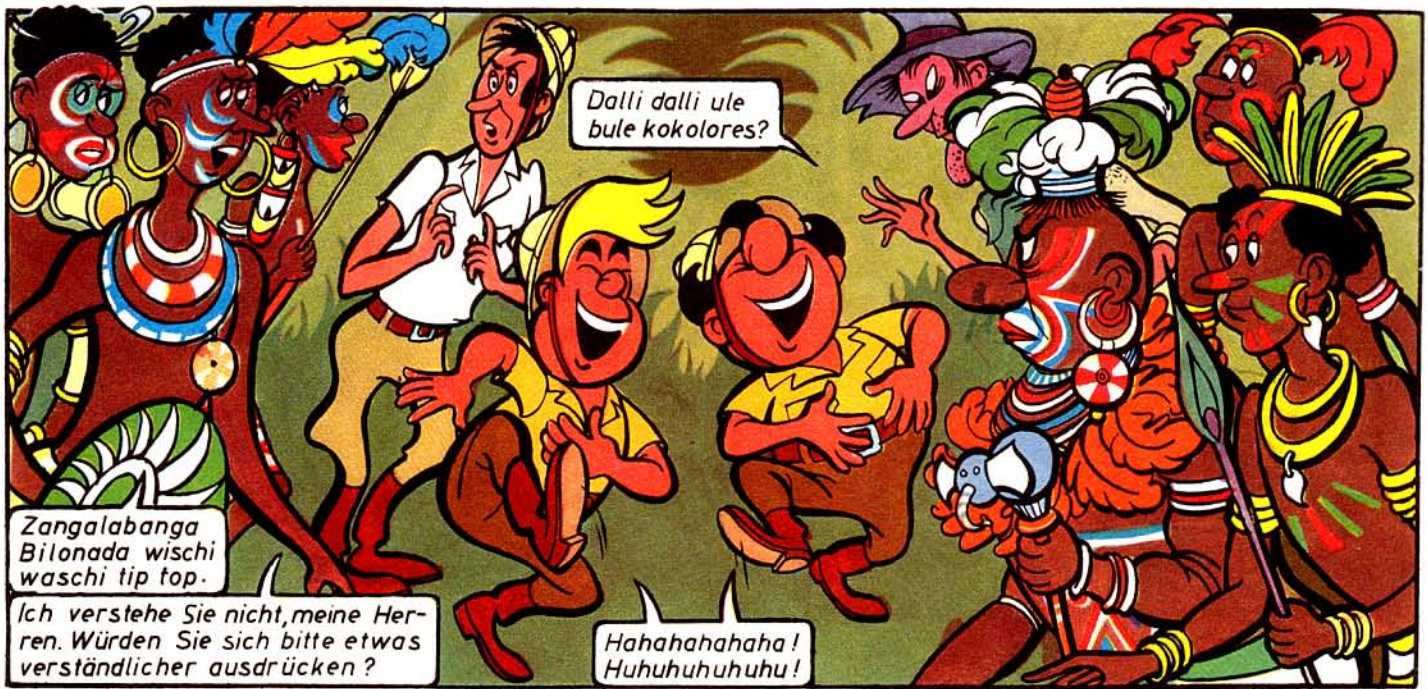
Da, sieh dir das an! Wo ist jetzt die andere Keule geblieben?

Was weiß ich? Du wirst sie dir schnell in die Tasche gesteckt haben!







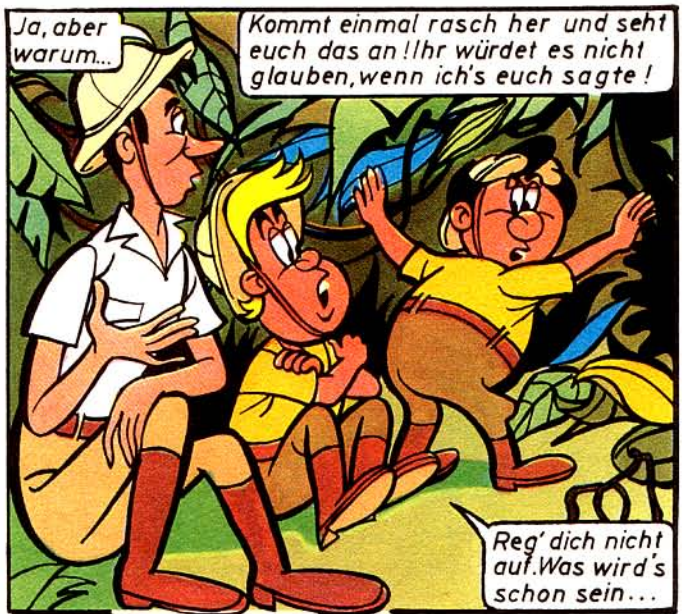




Ihr habt es selber gemerkt : Dieser Stamm verwendet kein tödliches Pfeilgift, sondern nur solches, das einen Lachkrampf erzeugt.

Vielleicht hat ihn der zerlumpte Fremde gegen uns aufgewiegelt.

Richtig, Dig, diesen Verdacht hab' ich auch!



Ja, aber warum...

Kommt einmal rasch her und seht euch das an! Ihr würdet es nicht glauben, wenn ich's euch sagte!

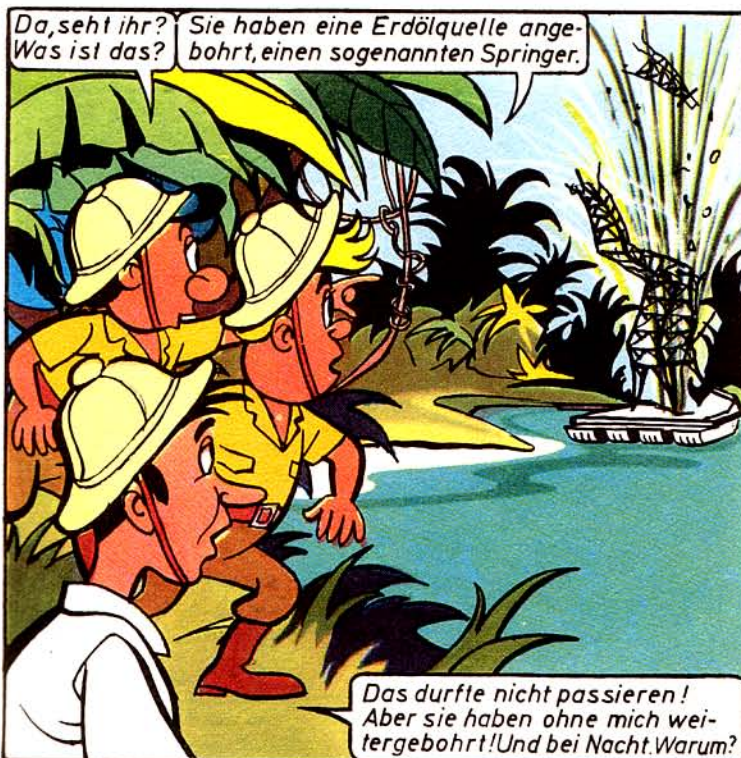
Reg' dich nicht auf. Was wird's schon sein...



Da drüben steht unser Bohrturm!

Tatsächlich! Dig hat recht!

Er ist es, er ist es! Wir sind gerettet!



Da, seht ihr? Sie haben eine Erdölquelle angebohrt, einen sogenannten Springer. Was ist das?

Das durfte nicht passieren! Aber sie haben ohne mich weitergebohrt!! Und bei Nacht. Warum?



Ich muß sofort hin! Der Springer muß eingedämmt werden, sonst geht wertvolles Öl verloren!

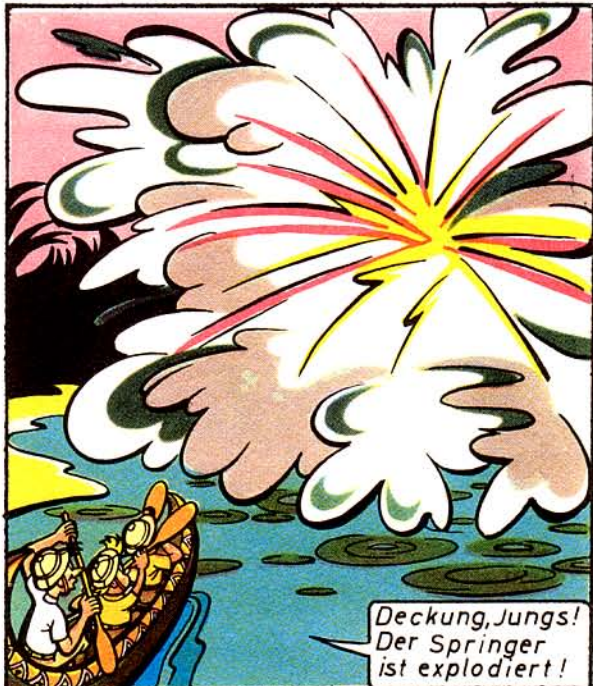
Dieses Eingeborenkanu kommt uns gerade recht.

Ich begreife nicht, wie das geschehen konnte! Unsere Männer sind doch alle erfahrene Ölsucher. Außerdem haben wir doch auch den Springerbaum!

Ach, du meinst die Anlage, die ein Ausbrechen des Erdöls verhindert? Ich weiß, sie wird auf das Bohrloch gesetzt, sobald es darin zu fauchen und zu brodeln beginnt. Aber vielleicht war der Druck zu stark.



Unmöglich. Ich habe noch nie erlebt, daß sämtliche stählernen Absperrschieber durchschlagen wurden. Hier liegt Fahrlässigkeit vor!



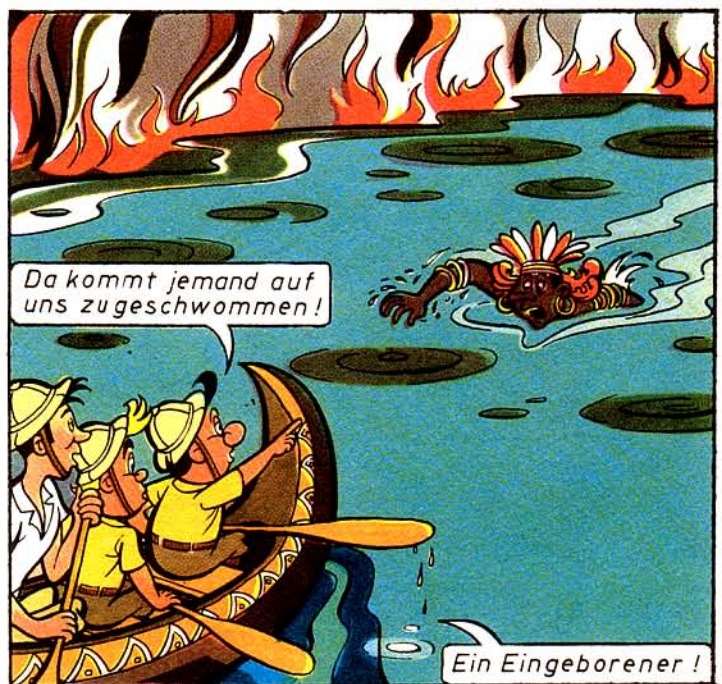
Deckung, Jungs! Der Springer ist explodiert!



Entsetzlich! Wie kam das?



Wenn auch nur ein Sandkorn gegen ein Stück Stahl geschleudert wird, kann durch die Reibung ein Funke entstehen, der die Gase und das Öl entzündet.



Da kommt jemand auf uns zugeschwommen!

Ein Eingeborener!



Schnell, helft ihm ins Kanu! Der arme Kerl ist völlig ermattet!



Kannst du uns verstehen? Dann sag uns, was geschehen ist.

Ich gut verstehen. Ich Sprache lernen von fremde böse Männer. Ich euch alles erzählen.



Eines Tages kommen Männer zu Häuptling und sagen: Wir suchen brennendes Wasser. Du wissen, ob es hier gibt so etwas? Häuptling sagen ja, Männer bauen großen Turm und bohren Loch in Erde. Palipapu dabei helfen. Heute alles kaputt. Palipapu fallen ins Wasser.

Das waren Ölräuber von der anderen Seite! Die Staatsgrenze geht hier mitten durch den Fluß!



Palipapu euch jetzt führen zu Häuptling. Der sagen euch mehr.



Häuptling, diese drei haben mir das Leben gerettet!

Was sagst du? Das sind doch die, die mir meinen Schatz stehlen wollten!



Die Ölsucher haben dich belogen, Häuptling. Diese Fremden wissen bestimmt nichts von unserem Schatz.

Carambaladoria! Und diesen Schurken habe ich erlaubt, nach brennendem Wasser zu suchen!

Fremde Männer belügen Häuptling und sagen, ihr wolltet Tempelschatz stehlen.



Palipapu, das haben sich die Ölsucher nur ausgedacht, damit uns der Häuptling nicht in sein Gebiet hereinlassen sollte.

Sie wollten nicht, daß wir entdecken, daß sie auf fremdem Staatsgebiet Öl stehlen und über die Grenze schmuggeln.

Kommt mit, Palipapu euch jetzt wird zeigen Tempel, wo Schatz aufbewahrt wird.



Da sind wir aber neugierig!



Hier brennen ewiges Feuer. Flamme verlöschen niemals. Unter Tempel liegt Schatz in Höhle. Ihr dürft Schatz nicht sehen, Schatz tabu!

Ewiges Feuer! Dahinter steckt doch gewiß ein Schwindel.

Das möchte ich nicht sagen. Hier tritt ohne Zweifel Erdgas durch eine Felsspalte zutage und einmal angezündet, brennt es solange, wie der Vorrat reicht. Und das kann hunderte von Jahren dauern.

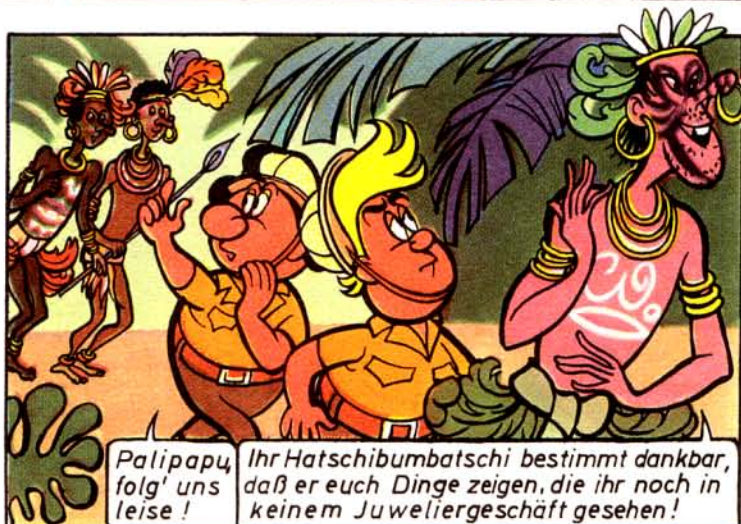
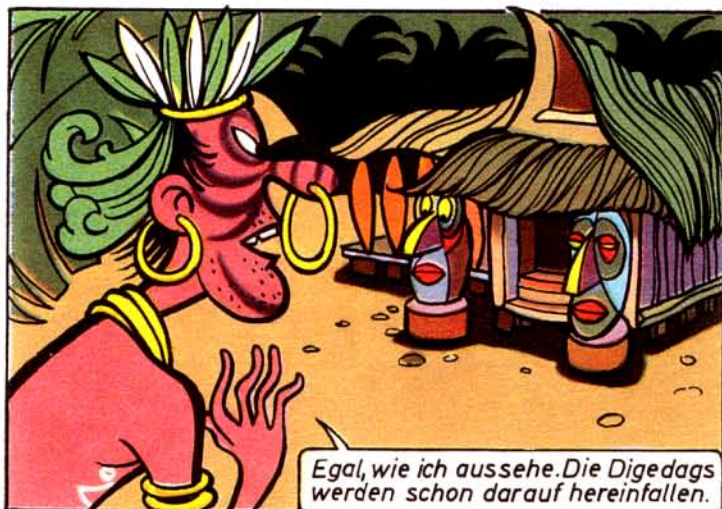
Sie müssen den Häuptling aufklären, Meister. Dann verlegen wir hier ein paar Rohre und schon hat jede Hütte einen Anschluß für den zukünftigen Gasherd.

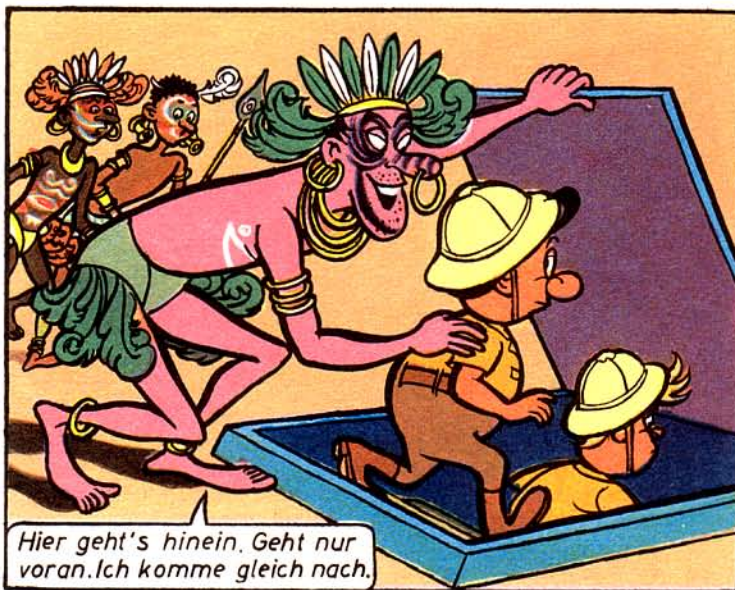
Später...

Ihr habt soviel Verstand wie ein paar Ölsardinen! Wie konntet ihr den schönen Springer in Brand geraten lassen, ihr häßlichen Ölkannengesichter! Diese Fackel wird man meilenweit sehen, und bald ist der Grenzschutz da!

Wir können sowieso unsere Kanister packen. Die Digidags sind schon hier.

Pah, die Digidags! Mit denen werde ich auf eine ganz einfache Art und Weise fertig!



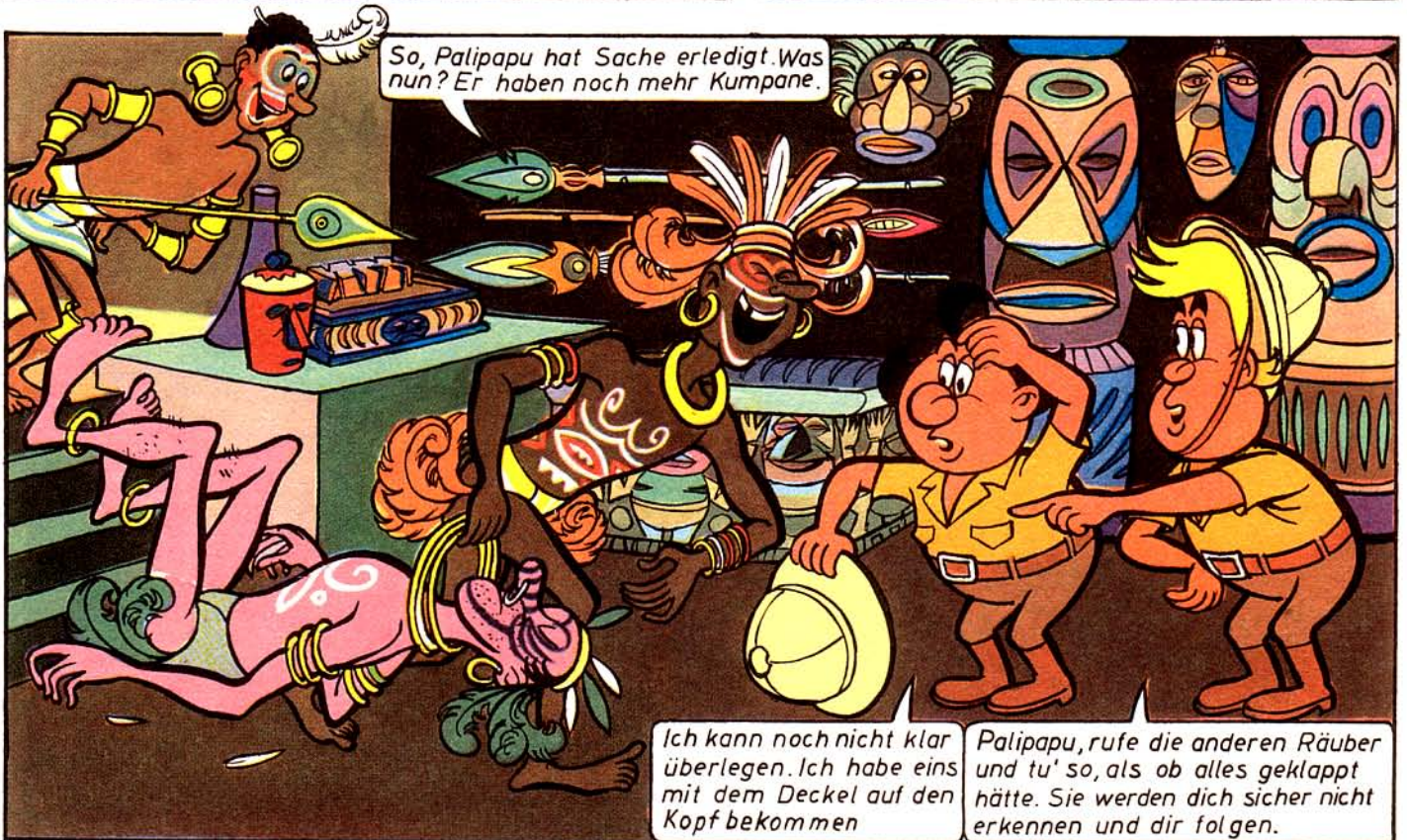


Hier geht's hinein. Geht nur voran. Ich komme gleich nach.



Nicht gleich, sondern sofort!

Au, mich trifft der Schlag!



So, Palipapu hat Sache erledigt. Was nun? Er haben noch mehr Kumpare.

Ich kann noch nicht klar überlegen. Ich habe eins mit dem Deckel auf den Kopf bekommen

Palipapu, rufe die anderen Räuber und tu' so, als ob alles geklappt hätte. Sie werden dich sicher nicht erkennen und dir folgen.



Komm, komm! Es haben geklappt! Digidags gefangen!

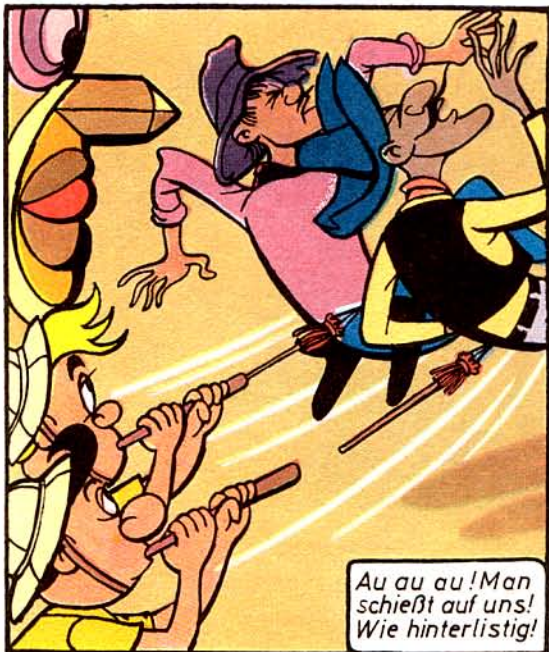
Der Kerl geht ganz in seiner Rolle auf. Er spricht mit uns genauso wie ein richtiger Eingeborener.

Los, gehen wir! Wir wollen die Digidags noch allerlei fragen. Vielleicht können wir uns bei der Gelegenheit etwas aus der Schatzkammer mitnehmen.



Achtung, sie kommen! Ist dein Blasrohr geladen?

Hm, ich hole gleich tief Luft und dann...

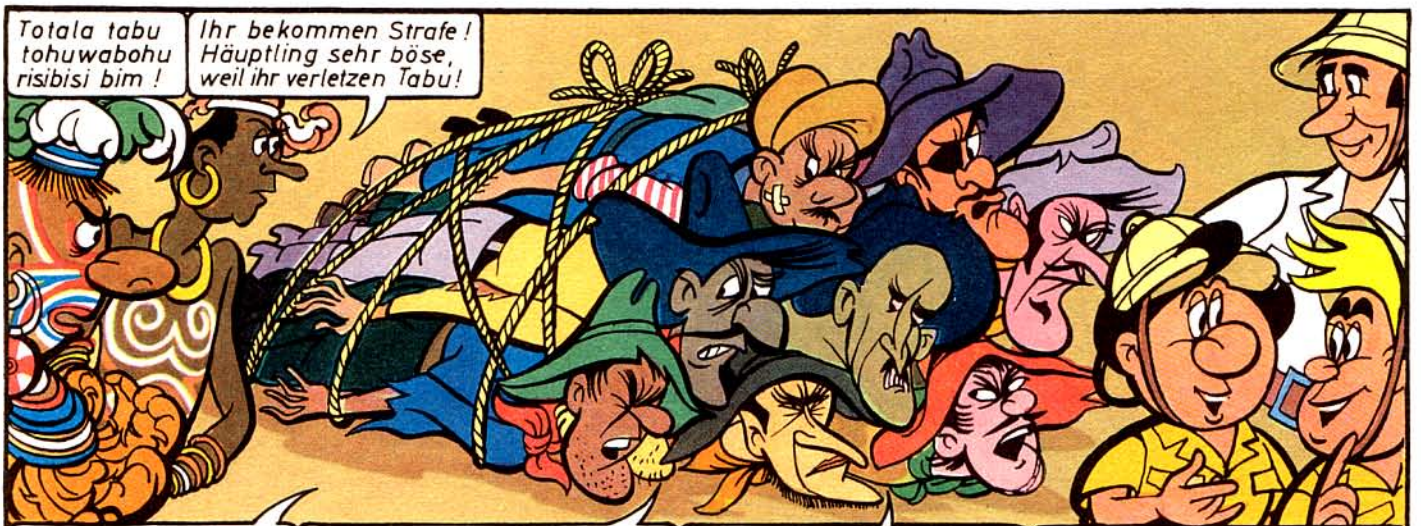


Au au au! Man schießt auf uns! Wie hinterlistig!



Hahahuhuhihiiii !!
Hahuhuhuuuuu !!!

Hähähähöhö ohoho !!! Ohohohooooo !!!



Totala tabu
tohuwabohu
risibisi bim !

Ihr bekommt Strafe!
Häuptling sehr böse,
weil ihr verletzen Tabu!

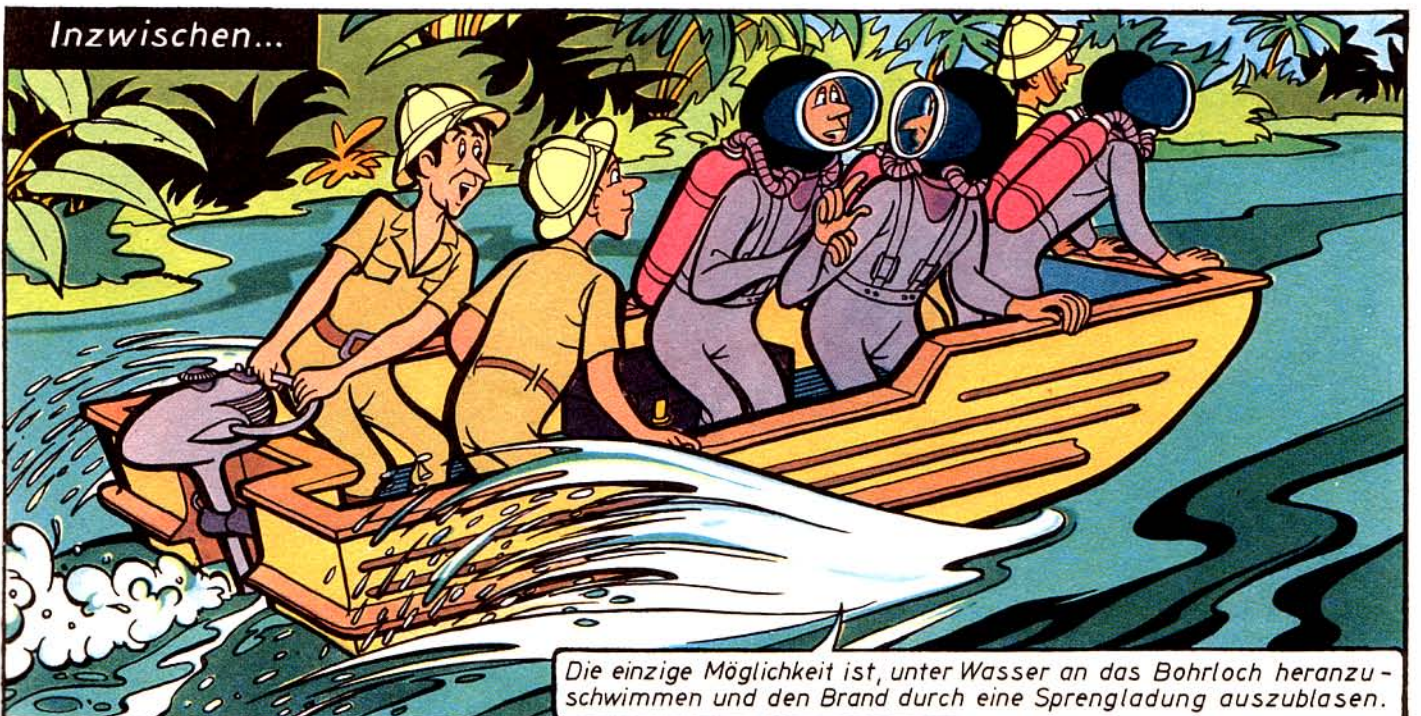
So eine Blamage!
Man hat uns ver-
packt wie ein
paar zerquetschte
Ölkuchen !

Regt euch nicht auf,
Jungs. Wartet, bis
sie uns allein gelas-
sen haben, dann befreien
wir uns von den Fesseln.

Jawohl. Ich habe noch
eine Dynamitpatrone
in der Hosentasche, da-
mit sprengen wir
die Luke auf.

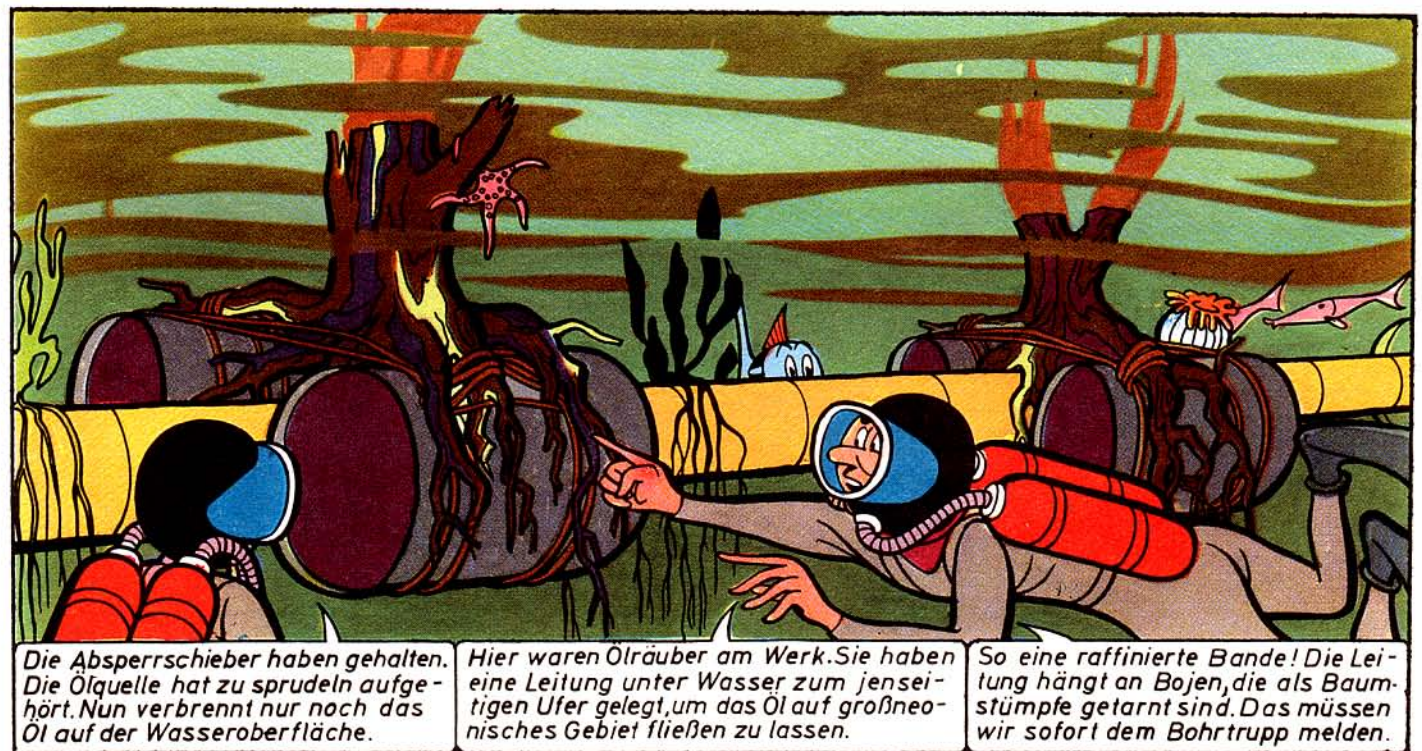
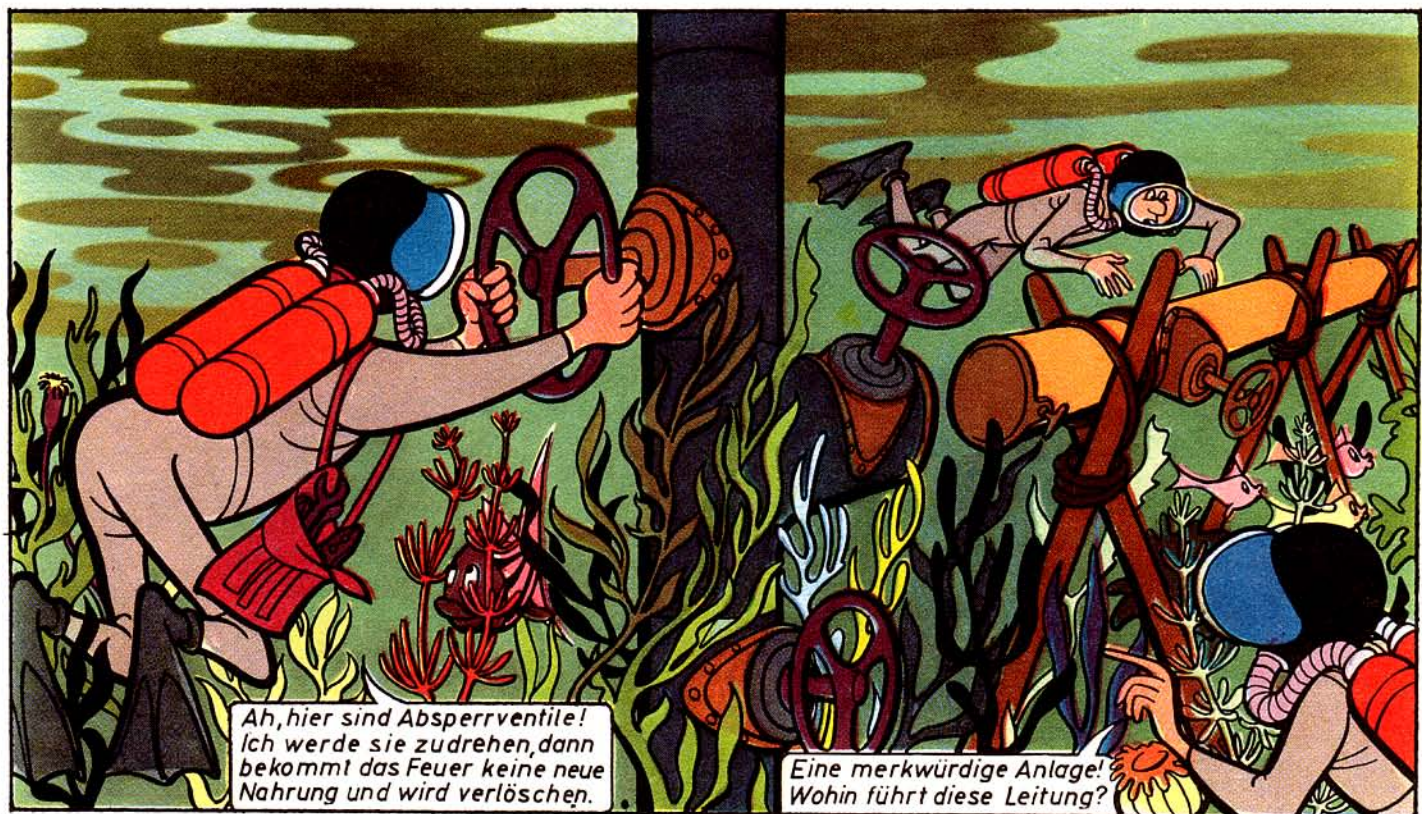
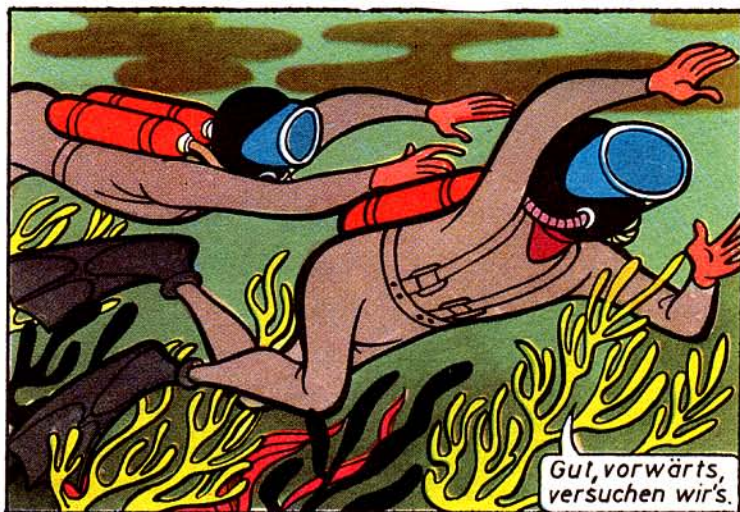
Kommt,
wir ge-
hen jetzt
nach
oben .

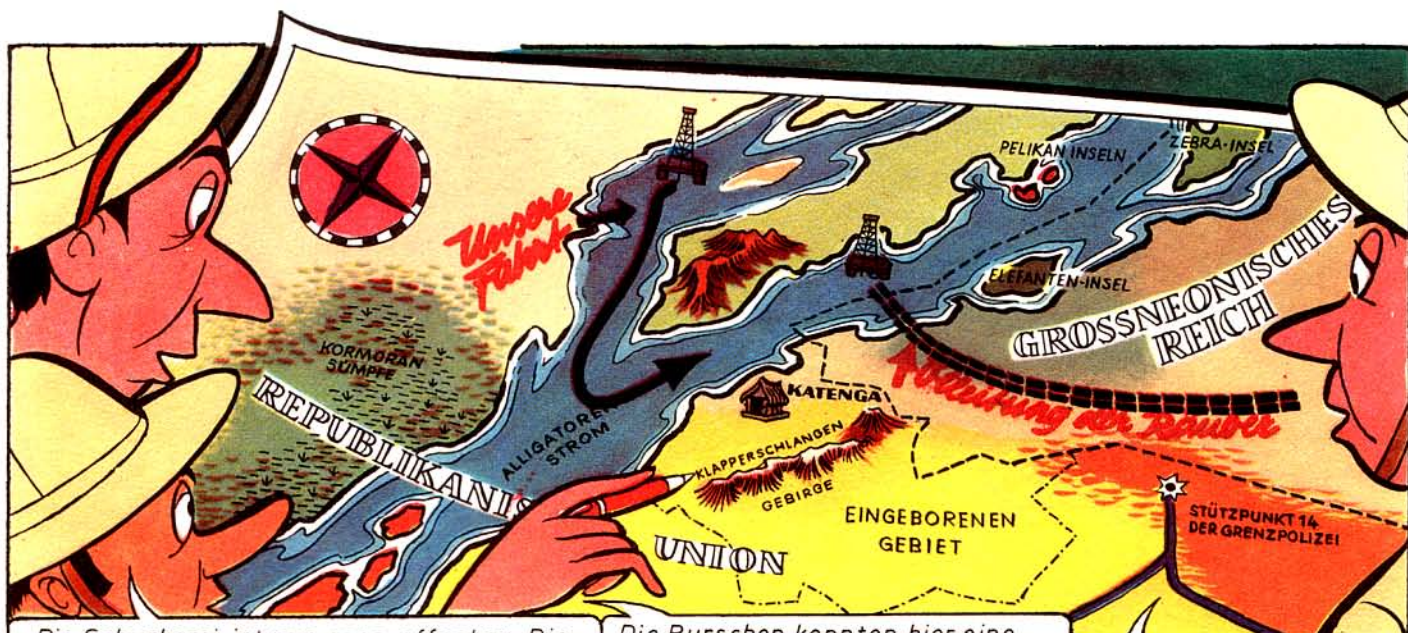
Ja, Dig, wir
wollen sehen,
ob die Öl-
quelle immer
noch brennt.



Inzwischen...

Die einzige Möglichkeit ist, unter Wasser an das Bohrloch heranzuschwimmen und den Brand durch eine Sprengladung auszublasen.





Die Schurkerei ist nun ganz offenbar. Die Grenze verläuft hier, wie gesagt, mitten durch den Fluß. Die Räuber haben eine schwimmende Pipeline an das andere Ufer gelegt und wollen dort das gestohlene Öl auffangen.

Die Burschen konnten hier eine ganze Weile ungestört arbeiten. Dieses Gebiet kam erst vor kurzer Zeit durch einen Vertrag mit den eingeborenen Stammesfürsten an die Republikanische Union.

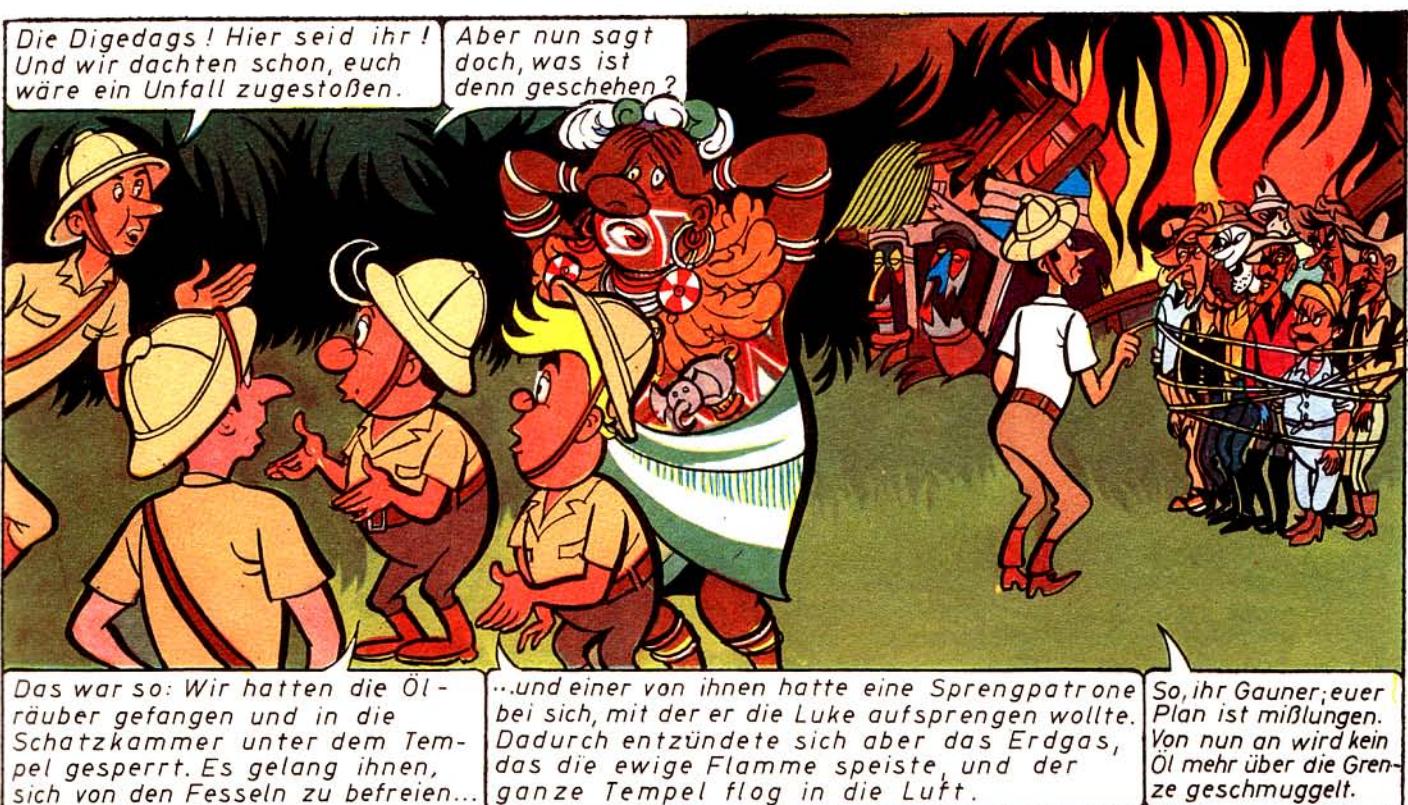
Wir werden bei der Erschließung dieser Provinz noch öfter auf solche Halunken stoßen.



Der Brand ist erloschen, wir wollen nun...

Da, was war das? Eine neue Explosion!

Schnell dorthin! Das war in dem Eingeborenendorf!



Die Digidags! Hier seid ihr! Und wir dachten schon, euch wäre ein Unfall zugestoßen.

Aber nun sagt doch, was ist denn geschehen?

Das war so: Wir hatten die Ölräuber gefangen und in die Schatzkammer unter dem Tempel gesperrt. Es gelang ihnen, sich von den Fesseln zu befreien...

...und einer von ihnen hatte eine Sprengpatrone bei sich, mit der er die Luke aufsprengen wollte. Dadurch entzündete sich aber das Erdgas, das die ewige Flamme speiste, und der ganze Tempel flog in die Luft.

So, ihr Gauner; euer Plan ist mißlungen. Von nun an wird kein Öl mehr über die Grenze geschmuggelt.



Du brauchst nicht länger um deinen Tempelschatz zu trauern, Häuptling. Im Gegensatz zu dem Schatz, der hier wirklich in der Erde verborgen ist, war er völlig wertlos. Reichtum und Wohlstand werden bald auf andere Weise bei deinem Stamm einkehren.

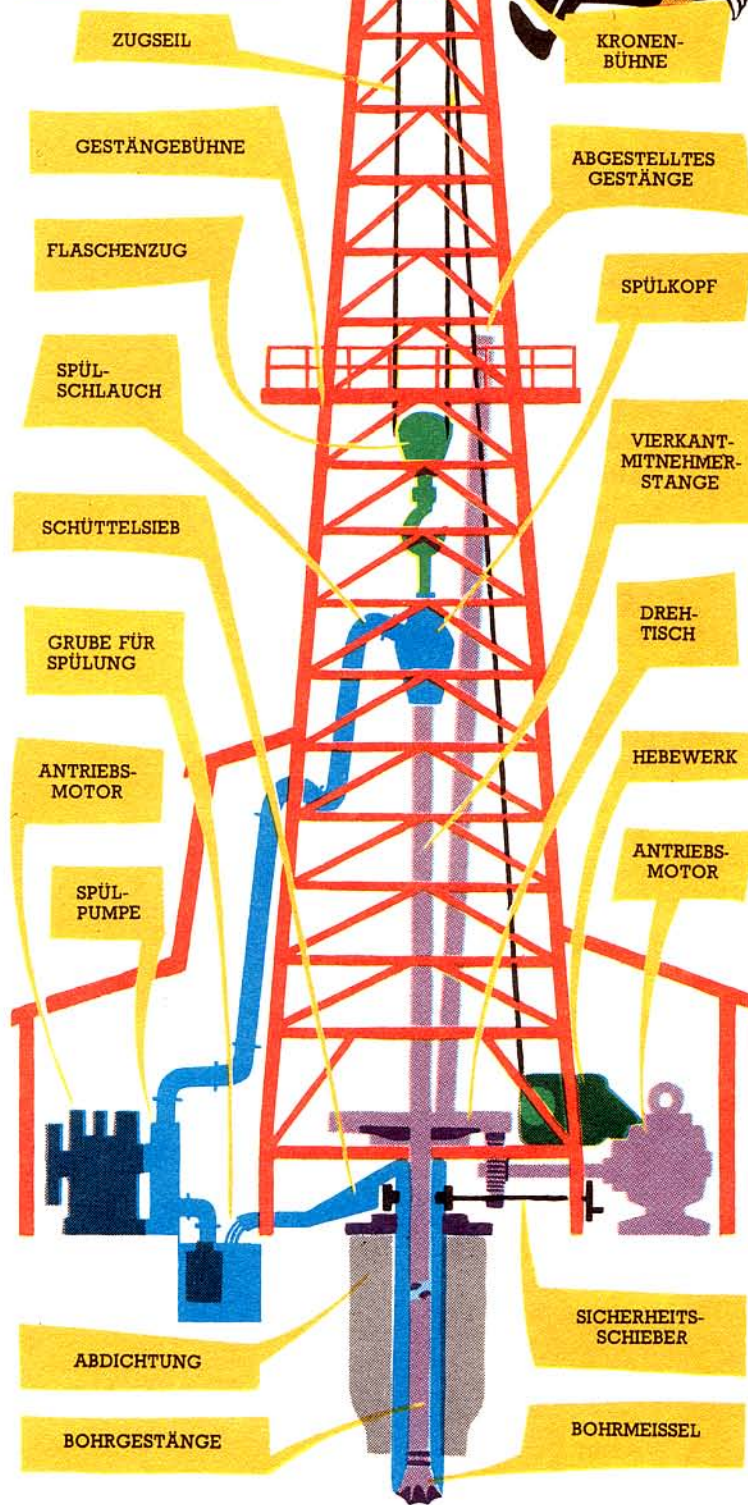
Ihr werdet in freundlichen Häusern auf einer weiten Lichtung wohnen und saubere Kleider tragen. Straßen und Eisenbahnliesen werden durch den Urwald führen und euch die weite Welt erschließen. Und das alles verdankt ihr dem Erdöl, von dem du geglaubt hast, es wäre nutzlos.

Und du kannst sicher sein, daß euch diesen Reichtum niemand mehr stehlen wird.



Der Häuptling begreift natürlich nichts von dem, was ihm die Digidags da erzählen, denn er ist ja noch nie über die Grenzen seines Gebietes hinausgekommen. Damit aber auch ihr euch vorstellen könnt, wie es hier in einigen Monaten aussehen wird, habe ich einen kleinen Trick angewendet und auf den Hintergrund ein Zukunftsbild gezaubert. Es sind Bohrtürme errichtet worden; das Erdöl fließt nun durch Rohrleitungen in Behälter, von wo es in Tankschiffe gepumpt und zur Weiterverarbeitung abtransportiert wird.

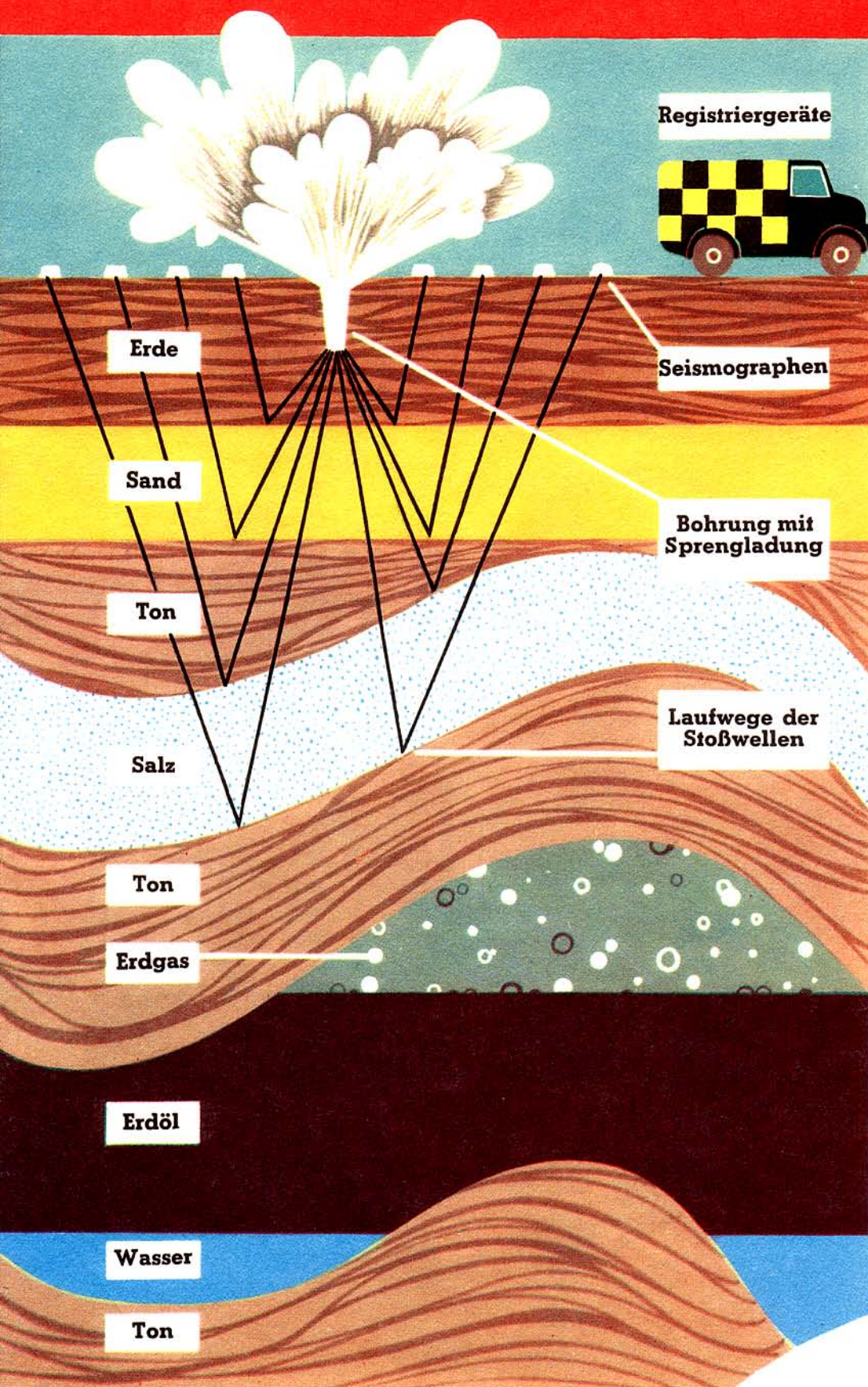
DIE DIGEDAGS KÖNNTEN EUCH SICHERLICH GENAU SO GUT WIE ICH DIE ARBEITSWEISE EINES BOHRTURMES ERKLÄREN. ABER SIE SIND NOCH IMMER DAMIT BESCHÄFTIGT, DEN TRAURIGEN HÄUPTLING ZU TRÖSTEN.



AUF DER UNTEREN PLATTFORM DES TURMES BEFINDET SICH DER SOGENANNTRE DREHTISCH, EINE DURCH EINEN STARKEN ELEKTRO-MOTOR ANGETRIEBENE RUNDE SCHEIBE. DURCH DIESEN DREHTISCH WIRD EINE VIERKANTSTANGE, DIE MITNEHMERSTANGE, GEFÜHRT, AN DER DAS BOHRGESTÄNGE ANGEBRACHT IST. AM UNTEREN ENDE DES BOHRGESTÄNGES FRISST SICH DER BOHRMEISSEL IN DAS GESTEIN, SOBALD DER DREHTISCH IN ROTIERENDE BEWEGUNG VERSETZT WIRD. STARKE PUMPEN DRÜCKEN EINE SPÜLFLÜSSIGKEIT IN DAS BOHRLOCH, UM DAS ZERKLEINERTE GESTEIN ZU ENTFERNEN. SOWIE SICH IN DER SPÜLFLÜSSIGKEIT SPUREN VON ERDÖL UND AUFFERLENDES ERDGAS ZEIGEN, WEISS DER ERDÖL-SUCHER, DASS DIE BOHRUNG FÜNDIG IST.

Mosaik erscheint im Verlag Junge Welt · Berlin W8 · Verlagsleiter: Fritz Höhn, Lizenz-Nr. 5447 · Druck C. G. Röder, Leipzig III/18/2

DETEKTIVE AUF SCHATZSUCHE



können wir die Geologen nennen, die vor den eigentlichen Bohrtrupps das Erdinnere nach erdölhaltigen Schichten durchforschen.

Dem Geheimnis auf der Spur

waren als erste die Wissenschaftler, die entdeckten, daß das in der Tiefe der Erde aus den Überresten von Kleinstlebewesen entstandene Erdöl durch Gebirgsspalten und poröses Gestein emporgedrückt wurde und sich in den aufgewölbten Kuppeln undurchlässiger Schichten sammelte.

Mit Sprengladungen

verursacht der Geologe künstliche Erdbeben, um solche unterirdischen Faltungen festzustellen. An den Aufzeichnungen sehr empfindlicher Meßinstrumente, der Seismographen, kann er ablesen, ob man auf ein Erdölvorkommen schließen kann.

Der Schatz wird gehoben

wenn die Bohrkolonne die erste erfolgreiche Bohrung niedergebracht hat. Die kühnen Detektive aber durchstreifen schon wieder Wüsten und sumpfige Urwälder, um neue Erdölvorkommen ausfindig zu machen.

Der Polizeibericht meldet:
Der Agent MacGips wurde nach monatelanger Fahndung in der Erdölraffinerie von Petrolia verhaftet. Besonderen Anteil an seiner Festnahme haben die Digedags durch die unermüdliche Verfolgung seiner Spur.

Ausführlicher Bericht im nächsten MOSAIK

MOSAIK